

Was haben EU-Handelspolitik und das Mobilfunknetzwerk 5G miteinander zu tun?

Autor: Eduard Meßmer, 21. Januar 2020,
info@solidarnosch.de



Wir haben in Europa zur Zeit zwei strukturelle Entwicklungen, welche die Rahmenbedingungen unseres politischen Systems grundlegend verändern werden. Einmal ist es die EU-Handelspolitik und im anderen Fall das Mobilfunknetzwerk 5G. Hier sind unabweisbare Gemeinsamkeiten festzustellen und es fragt sich an dieser Stelle, in welche Richtung diese Veränderung geht.

EU-Handelspolitik

Die EU-Handelspolitik in der Form von völkerrechtlich gültigen Handelsabkommen und 5G als Schlüsseltechnologie für Digitalisierung und Big Data, KI, autonomes Fahren und Virtual Reality.

Die EU-Kommission hat in im Bereich der Handelspolitik die nahezu ausschließliche Prerogative erlangt. Mit diesen sogenannten Freihandelsabkommen greift die EU-Handelspolitik heute in alle Kapillaren der Gesellschaft ein, also auch in die Selbstverwaltungshoheit der Kommunen (Öffentliche Daseinsvorsorge / Beschaffungswesen / Leistungsverwaltung). Die Souveränität der EU-Mitgliedsstaaten wird ausgehöhlt.

Derzeit verhandelt die EU ca. 20 sogenannte Freihandels- und Dienstleistungsabkommen, die alle mit durchaus vergleichbaren Bestimmungen miteinander einen großen Wirtschaftsraum bilden oder verschiedene Wirtschaftsräume miteinander verknüpfen.

Erklärtes Ziel gemäß EU-Lissabon-Vertrag ist eine konsequente „Liberalisierung der Märkte“. Das bedeutet im Klartext: „**Deregulierung und Privatisierung**“. Privatisierung geht auch kalt, indem bestimmte Bereiche systematisch unterfinanziert werden, bis eine private Hand das ma-

rode Geschehen "rettet". Bürger verlieren dort, wo staatliche Versorgung und Absicherung in private Hände übergeht, den Schutz und Fürsorge des Staates. Die Politik und damit der Staat verschiebt den Verfassungsauftrag "Gemeinwohlorientierung" Stück für Stück in Richtung "Gewinnorientierung".

In den EU-Handelsabkommen wird der Schutz der Bürger in all seinen Facetten als **Handelshemmnis** behandelt und verhandelt, so auch Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, nach dem Motto: „Freie Fahrt für Global Players“. Eine der treibenden Kräfte der EU-Handelspolitik sind seit je her deutsche Bundesregierungen (vorgeblich grün, christlich, liberal, sozial !).

Sogenannte **regulatorische Ausschüsse** , außerhalb der Parlamente angesiedelt, bekommen das Recht, völkerrechtliche Verträge zu ändern (sog. „living agreements“). Sie filtern Gesetzesvorhaben danach, ob sie als Handelshemmnisse betrachtet werden können und verhindern mit diesem Bewertungsmaßstab "Handelshemmnis" Gesetzesvorhaben.

Eine doppelte Absicherung bilden neben den regulatorischen Ausschüssen eine **Sondergerichtsbarkeit** mit den sogenannten, internationalen Schiedsgerichten, die als Sondergerichte, neben der ordentlichen Gerichtsbarkeit, ausschließlich für die Durchsetzung der Interessen ausländischer Investoren sorgen. Regierungen (d.h. verantwortliche Politiker) müssen Schadensersatzklagen mit astronomischen Summen befürchten, wenn ein Parlament ein Maßnahmen ergreift, die Bürger schützen sollen, und das nur wegen befürchteter Gewinneinbußen.

Der Mobilfunkstandard 5G

5G bedeutet im Geringsten mobiles Telefonieren: Ein exorbitanter Energieverbrauch mit einer umfassenden Digitalisierung (Smart-Cities) drängt die ganze CO₂-Diskussion in den Hintergrund, solange Strom vorwiegend aus fossilen Energieträgern erzeugt wird. 50.000 5G-Satelliten heizen mit Mikrowellen die Atmosphäre auf. Zusätzlich ist der exorbitante Zunahme des Energiebedarfs wird 5G zum letzten Sargnagel für das Klima.

Wir bekommen mit den Smart-Cities eine umfassende, angreifbare¹ und nicht mehr kontrollierbare Datenerfassung von allem und jedem und mit 5G auch eine automatisierte Auswertung dieser Daten, wenn es erforderlich ist, auch in Echtzeit. Zu den Folgen für unsere Freiheit und informationellen Selbstbestimmung äußert sich Bundespräsident Walter Steinmeier mit seiner Rede am 20. Juni auf dem Ev. Kirchentag in Dortmund. (siehe unten).²

Mobilfunknetzwerk **5G**
Neuer Klimakiller

Extremer Anstieg des Stromverbrauchs
durch drahtlose Digitalisierung mit 5G

Lebensqualität
statt suizidales
Wachstum !



Attention 5G
European
Citizens'
Initiative

¹ vgl. Bericht über die EU-weite Risikobewertung in Bezug auf die Cybersecurity in Netzen der 5. Generation (5G), 09.10.2019, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/api/files/document/print/de/statement_18_3650/STATEMENT_18_3650_DE.pdf Empfehlung der Kommission zur Cybersicherheit der 5G-Netze, Commission Recommendation of 26 March 2019 on Cybersecurity of 5G networks C(2019) 2335 final, 26.03.2019, <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/cybersecurity-5g-networks>

https://ec.europa.eu/austria/news/kommission-empfohl-ma%C3%9Fnahmen-zur-sicherheit-von-5g-netzen_de_3

² siehe Auszug der Rede des Bundespräsidenten am Ende des Dokuments.

Gemeinsamkeiten des 5G-Mobilfunknetzwerks und EU-Handelspolitik

Bei der EU-Handelspolitik wird *de iure* mittels völkerrechtlichen Verträgen das erreicht, was mit den omnipotenten Möglichkeiten der 5G-Mobilfunk-Technologie als Werkzeug umgesetzt und in den Alltag der Menschen implementiert wird:

- In beide Bereiche werden große Erwartungen gesetzt - Risiken und Gefahren sind ungleich größer.
- Der katholische Papst Franziskus warnt mit deutlichen Worten in seiner frohen Botschaft "Evangelii Gaudium" (2013): "Diese Wirtschaft tötet" – Genau das ist abzusehen, mit einer lückenlosen und flächendeckenden Verstrahlung mit hochfrequenten Mikrowellen zu Lande und aus dem Weltraum.
- Wie die EU-Handelspolitik hat auch 5G massive, strukturelle Veränderungen zur Folge, kulturelle Veränderungen, ethische, soziale, wirtschaftliche und politische
- Beide Bereiche zeichnet aus, dass Regierungen gegen existentielle Interessen der eigenen Bevölkerung regieren und das weltweit
- Der Preis der Segnungen des Industriekapitalismus im Freihandel und der Ausbreitung und Anwendung von Mikrowellen ist der Tribut der äußeren Natur, der Erde. Er beutet den Planeten aus und zerstört ihn. Der 5G-Überwachungskapitalismus beutet den Menschen selbst aus, in einer neuen, digitalen Ökologie.
- Die gültigen Grenzwerte schützen hohe Strahlenwerte und Industrie, die EU-Handelsabkommen ausländische Investoren, in beiden Fällen keinesfalls die Bevölkerung
- Beide Themen sind von einem unbedingten Willen zu Wachstum / Profit motiviert, sozusagen „auf Teufel komm raus“.

- Beides läuft auf eine Ökonomisierung aller Lebensbereiche und auf eine Ökonomisierung der Natur hinaus
- Beides ist auf mehr Handel und Konsum ausgerichtet. Mehr Handel und Konsum bedeutet mehr Emissionen, mehr Warentransporte und mehr Ressourcenverbrauch. Bei beiden Bereichen ist mehr Wachstum das Ziel und noch mehr Umweltzerstörung ist die Folge
- Beide Themen sind hochgradig system- und klimarelevant
- Der Geist, in dem die Protagonisten der Freihandelsagenda und der Internetkonzerne handeln, ist ein revolutionärer Aufbruchsgeist. Es ist ein Geist, der die Gesellschaft völlig umgestaltet und an ihren Fundamenten rüttelt. Die Frische der Kapitalistenklasse, wie sie Karl Marx und Friedrich Engels im „Kommunistischen Manifest“ beschrieben hat, die Gewalt, mit der die Kapitalistenklasse alle überkommenen Verhältnisse umwälzt und niederreißt, haben wir nun in Form der digitalen Disruption.
- Während ein Widerstand gegen die Disruption des sogenannten Freihandels sich gegen einen vermeintlichen Geist der Freiheit richtet, ist auch jeder Widerstand gegen ein Mobilfunknetzwerk 5G mit dem Makel einer rückwärtsgewandten Technik- und Innovationsfeindlichkeit und in diesem Sinne mit dem Makel eines Konservatismus behaftet.
- Beide Bereiche dringen in alle Kapillaren der Gesellschaft ein, in jede Kommune, in je-des Wohnzimmer und in Menschen, von denen viele letztlich suizidal werden, wenn sie ihre Umgebung rein körperlich nicht mehr aushalten oder durch strukturelle Maßnahmen (bspw. Erhöhung von Standards) ihre selbstständige, wirtschaftliche Existenz verlieren (bspw. Bauernhöfesterben).
- Die 5G-Mobilfunknetzwerke / Datennetze ermöglichen wie die völkerrechtlich verankerten großen Wirtschaftsräume mit den EU-Handelsverträgen weltweit überstaatliche, also private Eingriffe in den kompletten Lebensalltag aller Bürger. Die vom Staat gewährten Schutzzräume gehen verloren

- 5G und die Handelspolitik machen Reiche noch Reicher und Arme noch ärmer, 5G zusätzlich auch an der Gesundheit
- Alles was sich diesen Agenden in den Weg stellt, alles was uns schützen könnte, wird als (Handels-)-Hemmnis deklariert und beseitigt und unterliegt einer systematischen Unterfinanzierung wird ausgehöhlt und irgendwann in private "rettende" Hände übergeleitet. Das bedeutet: Gegenüber allem, was in private Hände kommt, sind wir schutzlos aus-geliefert, d.h. abhängig von partikularen Interessen.
- Während die EU-Handelspolitik u.a. die Deregulierung von staatlichen Bestimmungen und Aufgaben erst bewirkt, kommt es bei der Errichtung von Mobilfunk- und Daten-netzen zu einer völlig unregulierten Einführung
- EU-Handelsabkommen und 5G bewirken einen schleichenden Umbau von Orten der Freiheit in ein totalitäres Regime von strukturellen Abhängigkeiten, die in sklavenähnliche Verhältnisse tendieren. Bindungen werden durch extreme Abhängigkeiten erzeugt und gesichert.

Wir leben in einem globalen Langzeitexperiment, das zwei Klassen zu erschaffen sucht, die Klasse der befugten und unbefugten Konsumenten. Die befugten Konsumente von den Datenfirmen manipuliert (versklavt) und die unbefugten Konsumenten, die gänzlich aus-geschlossen. Die Menschen werden genötigt, ihre persönlichen Daten herauszugeben. Wenn sie der Nötigung nicht folgen, kann ihnen in der "Schönen Neuen Welt die Kontrolle über das eigene Leben verweigert werden, indem die Betroffenen an den Vor- und Bequemlichkeiten der Gesellschaft nicht mehr teilhaben können.

Das Angebot enthält stets einen faustischen Pakt, der "freiwillig" mit der Preisgabe persönlicher Daten vollzogen wird. Als Gegenleistung für die Veräußerung der eigenen Seele erhält der zum Konsument degradierte Mensch ein verführerisches, bequemes Leben. Die Anwendung der digitalen Mobilfunk-Segnungen enttarnen diesen faustischen Pakt, beschlos-

sen von den allermeisten Menschen: Im einen Falle erscheint es undenkbar, sich der Welt des Konsums zu entziehen. Im anderen Falle erscheint es uns mittlerweile unmöglich, uns dem Smartphone oder dem Internet oder gar beidem zu entziehen, obwohl wir wissen, dass es unser Leben für immer verändert. Denn: „Das Internet ist völlig vom Kommerz bestimmt, der wiederum dem Überwachungskapitalismus untergeordnet ist.“ Da wir diesem Zustand nicht entkommen, machen wir uns blind für ihn und fügen uns.

Staatliche Regulierungsgesetze werden von Überwachungskapitalisten einfach übergangen. Google & Co verfahren etwa so: Wer auch immer unter den deutschen Content-Produzenten oder Verlegern solche Gesetz in Anspruch nimmt, wird bei ihnen mit seinen Inhalten nicht mehr vollständig abgebildet. Es bleibt auf diese Weise nur die Schlagzeile. In der Folge ist damit in kürzester Zeit damit zu rechnen,



dass sich der Suchverkehr drama-tisch reduziert. Von einer illegalen Handlungsweise sind Google & Co damit weit entfernt. Der Einbruch des Traffics ist nur die Folge eines freien Unternehmergeistes, so wie in den USA unbegrenzte Politiker- und Parteipenden als ein Akt "freier Meinungsäußerung" höchstrichterlich eingestuft werden. Diese Beispiele verdeutlichen wie Abhängigkeits-verhältnisse, die auf allen Ebenen geschaffen werden. Das Beispiel von Google & Co. Und es zeigt deutlich, dass große Datenkonzerne mit ihrer Marktmacht in der Lage sind, nationale Gesetzesvorgaben außer Kraft zu setzen. Genau nach diesem Muster handelte Google, als Frankreich die europäische Urheberrechtsreform einführte. Diejenigen französischen Verlage, die das französische Urheberrechtsgesetz anwendeten, wurden aus der Suchliste entfernt. Dieser Mechanismus führt quasi zwangsläufig dazu, dass sich die Betroffenen Unternehmen Google & Co früher oder später beugen. Die Machtprobe

zwischen Tech-Monopolisten und dem Rechtsstaat entscheiden Google & Co für sich.³

Die "Big Five" der großen Datensammelunternehmen fördern durch algorithmische Governance ihren kommerziellen Erfolg und ersetzen dadurch die Demokratie. Diese Unternehmen haben die vergangenen zwei Jahrzehnte damit zugebracht, Gesetzgeber einzuschüchtern. Ihre Propaganda behauptet, dass die Demokratie Innovation behindert, in einer Linie etwa wie Freihandelsbefürworter staatliche Regulierungen als Handelshemmnisse betrachten. Das Gegenteil ist der Fall, denn der Staat als wichtigster Geld- und Ideengeber für viele Innovationen bestimmt heutzutage maßgeblich sowohl die Entwicklung des digitalen Zeitalters, wie der Staat auch die gesamte Infrastruktur für sämtliche großen Konzerne sorgt bzw. sorgen sollte.

Mit 5G wird die Utopie der kompletten, psychologischen Verhaltenssteuerung der Menschen zur Realität. Der Liberalismus des neoklassischen Ökonomen Friedrich Hayek ist wie 5G eine grundlegende Ideologie des Überwachungskapitalismus, verknüpft mit dem Behaviorismus des Psychologen B.F. Skinner.

Die aufziehende Realität der kompletten Verhaltenssteuerung passt sehr gut zur neoklassischen Idee des Homo Oeconomicus, der vermeintlich alles rational entscheidet. Die beiden Konzepte vereinen sich im Algorithmus, der den Menschen rational vorausberechnet und ökonomisch perfekt ausbeutet.

Der Zeitgeist hat uns einen Markt und eine digitale Welten mit strukturellen Abhängigkeiten und penetrierender Bindungskraft geschaffen, zunehmend ohne Möglichkeit, dem zu entkommen. Die ökonomische und politische Agenda ist auf eine totalitäre Liberalisierung der Märkte ausgerichtet. EU-Freihandels- und Dienstleistungs-verträge sind völkerrechtliche Fallen, mit denen die Rechte der Parlamente, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ausgehöhlt werden. Das omnipotente soziotechnische 5G-Mobilfunknetzwerk ist hierfür das praktische Werkzeug,

³ Im Gespräch: Die Ökonomin Shoshana Zuboff und Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender der Axel Springer SE, in seinem Büro in Berlin, Welt am Sonntag – Nr. 46, 17.11.2019, S. 9 ff.

mit der die Liberalisierungs-Agenda in nahezu perfekter Weise ökonomisch und politisch umgesetzt werden kann, zukünftig ohne jede Möglichkeit, sich gegen den von Regierungen eingeschlagenen Weg zu wehren, im einen Fall in völkerrechtlichen Verträgen so festgelegt, im anderen Fall, um weiterhin den Lebensalltag bewältigen zu können.

Die von der Allgemeinheit zugelassene und von der Politik beförderte Selbstregulierung von Unternehmen führte in den letzten Jahrzehnten sowohl bei den Datensammelunternehmen wie auch bei den "Big Playern" in verschiedensten Branchen zu deutlich mehr "Macht ohne Gleichen" in der Menschheitsgeschichte.

Datensammelunternehmen besitzen heutzutage deutlich mehr Wissen, als man sich je vorgestellt konnte und damit heute auch die Macht, die mit diesem Wissen einhergeht. Es wird ihnen ermöglicht, eigene, das heißt, partikulare Interessen durchzusetzen. Selbstbestimmung basiert auf Vertrauen. Mobilfunk-Technologien hingegen erzeugen und nutzen Überwachung und Kontrolle, um Verhaltensweisen zu steuern. Freihandel übergibt demokratisch nicht-legitimierte Akteure ungeahnte Möglichkeiten, ihre Interessen notfalls auch über geschaffene Abhängigkeitsketten durchzusetzen.

Nicht nur der Staat, sondern auch wir verlieren mit den Agenden des Freihandels und mit dem faktisch unregulierten Handel mit personenbezogenen Daten die Kontrolle über unser Leben, über Demokratie und unsere Gesundheit. Wir können in beiden Fällen unseren Kindern nicht mehr dieselbe Welt zeigen und erlebbar machen, in der wir selbst aufgewachsen sind. Wir können unseren Kindern keinen Wegweiser für ihre Zukunft mitgeben. Wir fahren derzeit blind mit der Rolltreppe nach unten (Oliver Nachtwey: "Die Abstiegsgesellschaft"). Diese "Wahrheit" ist entgegen aller medialen Penetration zumindest unterschwellig im Gruppenbewusstsein einer ganzen Bevölkerung, selbst in sogenannten reichen Staaten angekommen. Aus diesem umfassenden Unbehagen strömt bei vielen Bitterkeit und Wut. Dies wird an extremen Tendenzen an den politischen Rändern sichtbar. Wozu das Ganze? Ja, zum Vorteil weniger, zum Nachteil von immer mehr Menschen: "The winner takes it all", als

Maxime der Freihandelsagenda- und eines umfassenden digitalen Mobilfunknetzwerkes.

Die absehbaren negativen Auswirkungen von 5G und die der EU-Handelspolitik können in einem rechtsstaatlichen und freiheitlichen System niemals hingenommen werden. Erst recht nicht in einem System, welche Menschenwürde, Freizügigkeit, die Unversehrtheit von Leib und Leben wie auch die Unverletzlichkeit der Wohnung grundrechtlich zu schützen vorgibt.

Sowohl mit der Freihandelsagenda als auch mit dem sozio-technischen Mobilfunksystem 5G ergibt sich eine Tragik: Erst dann, wenn wir das Ausmaß der politischen und ökonomischen Strömungen mit ihren konkreten Auswirkungen zu spüren bekommen, die im Grunde dem Öffnen der Büchse der Pandora gleichen, können wir uns kolonisierte Opfern erkennen. Wenn wir uns erst dann aufmachen wollen als aufgeklärte Handelnde zu agieren, könnte es zu spät sein.

Wie kann der Staat unter solchen Bedingungen seine Bürger in dieser schönen, neuen Welt vor strukturellen Abhängigkeiten bewahren, die von partikularen und demokratisch nicht legitimierten Interessen provoziert und programmiert werden?

Wer will in einer solchen Welt leben?

In beiden Fällen hilft staatliche Regulierung in einem bereits entfesselten Markt. Den Druck der Straße wie auch staatliche Regulierung fürchten sowohl die Tech-Konzerne als auch sonstige mächtige Wirtschaftsbranchen und die "Big Player" dieser Welt am meisten. Mit menschlichen Daten Termingeschäfte zu machen, börsennotierte Staatenklagen, Spekulation auf Nahrungsmittel, Vermeidung von Steuerzahlungen oder Menschen dauerhaft hochfrequenten elektromagnetischen Feldern auszusetzen, muss ebenso geächtet und pönalisiert werden, wie einst der Sklavenhandel. Wenn der Staat als solcher wieder in die Lage versetzt wird, die Allgemeinheit unter seinen Schutz zu stellen, finden wir uns in einer Gesellschaft mit gegenseitigem Vertrauen wieder.

Die Geschichte hat gezeigt, dass der Kapitalismus, sofern er an die Demokratie gebunden ist, für eine Mehrheit der Menschen in unserer Gesellschaft zu einer wohlhabenden und angemessenen Lebensweise führen kann.

Auch eine schöne digitale Welt ist möglich, aber geschenkt wird sie uns nicht. Wir haben jetzt die Aufgabe, Demokratie nicht etwa an einen entfesselten Markt, sondern an die ihr gestellten Herausforderungen anzupassen und an einen qualitativen Wohlstand, der nicht mehr auf Kosten anderer Menschen oder auf Kosten der Natur, Flora und Fauna zustande kommt, sondern für alle mehr Lebensqualität erzeugt.

Demokratie besteht darin, dass wir uns jeden Tag entscheiden, wie wir miteinander leben und uns zueinander verhalten wollen. Wirtschaft und Maschinen sollen –analog und digital– in Zukunft im Einklang mit der Natur den Menschen dienen und nicht umgekehrt.

An dieser Stelle setzt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seiner Rede auf dem evangelischen Kirchentag am 20.06.2019 in Dortmund ein Ausrufezeichen (Auszug): Der Bundespräsident kommt auf die Digitalisierung zu sprechen und damit ungewollt auch auf 5G : "Natürlich gelingt Zukunft nicht ohne Wandel, ohne Wagnis, ohne Risiko. Wir dürfen den technologischen Fortschritt niemals als monströses Naturereignis ansehen, dem wir machtlos ausgeliefert sind! Wir müssen verstehen wollen, was unser Menschsein und unseren Zusammenhalt gefährdet. Unsere selbstverschuldete digitale Naivität muss Aufklärung und Mündigkeit weichen. Die digitale Welt ist bislang in erster Linie um uns herum und ohne unser Zutun gestaltet worden. (*Anm.: Das sozio-techn. Mobilfunknetzwerk 5G*) Die digitale Welt von heute dient den Interessen derer, die unsere Geräte voreinstellen, unsere Anwendungen programmieren, unser Verhalten lenken wollen. Deshalb brauchen wir den Mut, das Spiel zu unterbrechen und die Spielregeln zu überprüfen. Was einmal gestaltet worden ist, kann auch neu gestaltet werden! Was programmiert wurde, kann neu programmiert werden!"

Also: Trauen wir uns, und ändern wir das Programm!"

Anmerkung zur Rede des Bundespräsidenten

Wenn wir ein neues Programm wollen oder bekommen, müssen wir Bescheid wissen. Erst dann können wir an die Politik die richtigen Fragen stellen zu den Veränderungen, die uns erwarten: kulturelle Fragen, ethische, soziale, wirtschaftliche und politische. Dann erst können wir unsere Welt selbst programmieren, so dass niemand die Macht verliehen wird, jemanden zu schaden.

FAZIT:

Was könnten nun zwei voneinander grundverschiedene Einzelthemen, einerseits die EU-Handelspolitik und andererseits das Mobilfunknetzwerk 5G miteinander zu tun haben? Neben den Einzelaspekten sollte klar geworden sein, dass die aufgezeigten Parallelen zur politischen Agenda klar auf eine private Governance hinweist, die das demokratisch gewählte Government (Regierungen, Parlamente) als ihre Instrumente betrachten, wie auch Demokratie als Hemmnis für die Verwirklichung eigener Interessen und Wünsche.

Lasst uns die Inschrift auf dem Reichstagsgebäude ändern: "Dem Deutschen Volke" oder besser "Durch das Volk".

